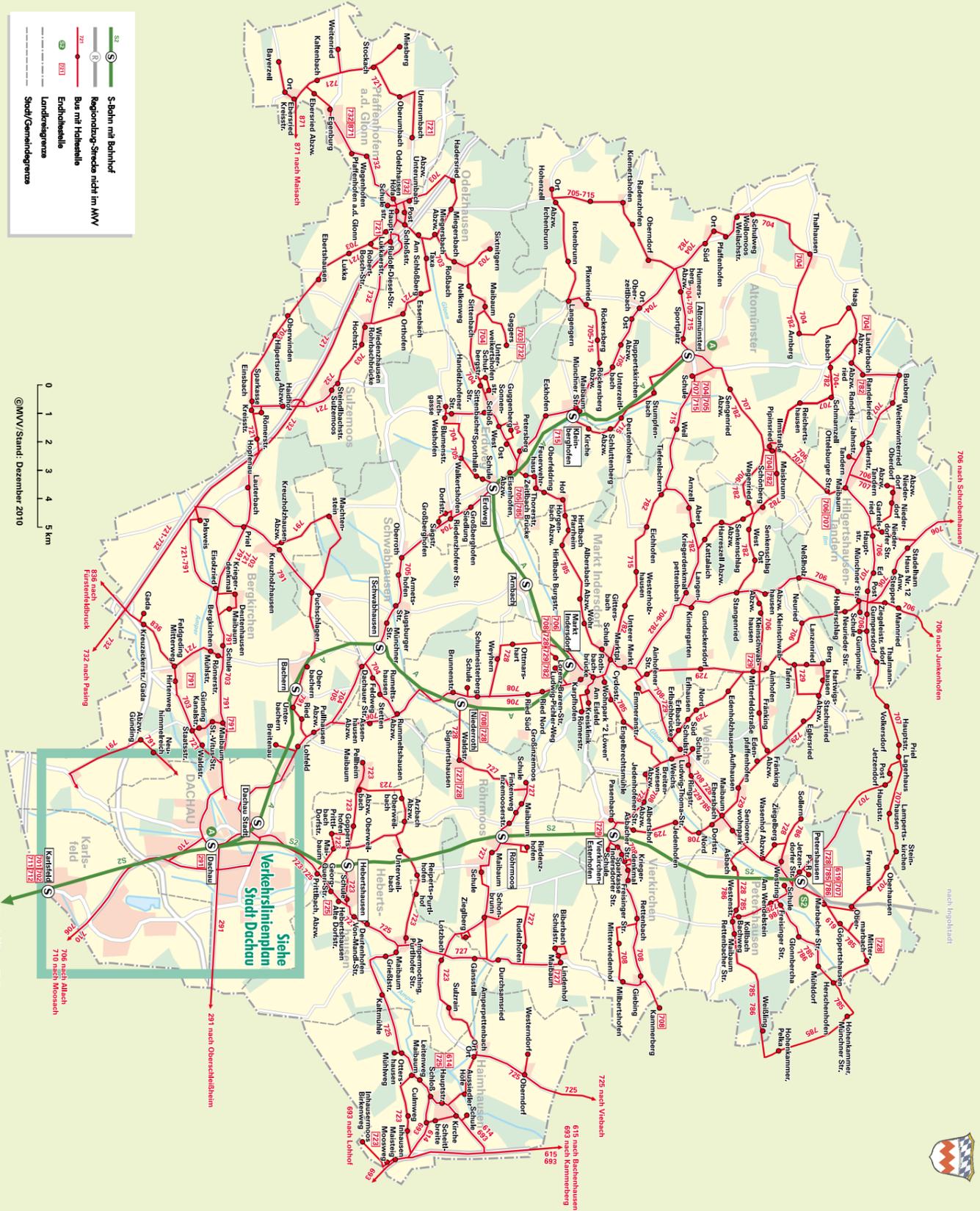




# Mobilität im Landkreis Dachau

**Basisdaten des Münchner Verkehrs- und Tarifverbundes**







## Verkehrslinienplan Landkreis Dachau





## Inhalt

Vorworte	4
Der MW im Überblick	6
Der Landkreis Dachau im Überblick	8
Mobilität im Landkreis	9
Der Individualverkehr im Landkreis	10
Die Wege im Landkreis	11
S-Bahn und Regionalzug	12
Park+Ride, Bike+Ride	15
Der MW-Regionalbusverkehr	16
Der MW im Landkreis aus Sicht des Kunden	20
Ausblick	22
Die wichtigsten Basisdaten auf einen Blick	23





## Der Landrat

Mobilität und MVV – diese zwei Begriffe sind im Landkreis Dachau untrennbar miteinander verbunden. Seit dem Beitritt unseres Landkreises im Jahre 1982 zum Münchner Verkehrs- und Tarifverbund sind kontinuierlich Wachstumsraten zu verzeichnen:

- Das Fahrtenangebot des MVV-Regionalbusverkehrs konnte in den letzten zehn Jahren um rund zehn Prozent gesteigert werden.
- Das Fahrplanangebot der S-Bahn wurde erheblich verdichtet und in der Nacht deutlich verlängert. Heute verkehren werktäglich rund 75 Prozent mehr S-Bahnen im Landkreis Dachau als 1982.
- Unser Park+Ride-Angebot wurde auf 2.700 Stellplätze an 13 Bahnhöfen ausgebaut. Der Landkreis Dachau und seine Gemeinden investieren kräftig in den ÖPNV – und der Erfolg gibt uns auf der ganzen Linie Recht: Die jährliche Zahl der Fahrgäste im Landkreis Dachau stieg von 5,2 Millionen im Jahr 2002 auf 6,9 Millionen im Jahr 2009. Solche und viele weitere Zahlen hat der MVV in dieser Broschüre zur Mobilität in unserem Landkreis zusammengestellt. Damit gibt er Entscheidungsträgern und Verkehrsplanern aber auch interessierten Bürgern wichtige und interessante Informationen an die Hand. Durch die Auswertung des Mobilitätsverhaltens der Landkreisbewohner aus der Untersuchung „Mobilität in Deutschland“ liegen erstmalig auch Daten auf Landkreisebene für den MVV-Raum vor. Damit ist ein bundesweiter Vergleich hinsichtlich des Verkehrsverhaltens möglich. Dieser zeigt, dass insbesondere der Umweltverbund im Landkreis deutlich häufiger genutzt wird, also mehr Wege zu Fuß, mit dem Rad oder einem Verkehrsmittel im MVV zurückgelegt werden als in vergleichbaren Räumen im Bundesgebiet.

Meine Empfehlung an Sie: Steigen Sie ein in die Zahlen- und Datenwelt des ÖPNV im Landkreis Dachau und nehmen Sie Kontakt zum MVV auf, wenn Sie noch mehr wissen wollen. Lassen Sie uns den öffentlichen Verkehr weiter voranbringen – im Interesse aller Bürgerinnen und Bürger! Ein weiterer Meilenstein auf diesem Weg wird der Ausbau und die Elektrifizierung der S-Bahnlinie A zwischen Altomünster und Dachau sein.

Hansjörg Christmann



## Der Geschäftsführer des MVV

Auch im vergangenen Jahr haben sich erneut mehr Fahrgäste für den MVV entschieden: Mittlerweile nutzen jährlich fast 620 Millionen Fahrgäste die öffentlichen Verkehrsmittel im MVV – das entspricht allein in den letzten zehn Jahren einer Steigerung von 14,6 Prozent. S-Bahn, Regionalzug und mittlerweile 35 MVV-Regionalbuslinien sind auch im Landkreis Dachau ein Erfolgsgarant für den ÖPNV.

Fahrgastzahlen sind nicht der einzige Beleg dieser Erfolgsgeschichte: So hat der ADAC in einem europaweiten Test dem MVV-Verkehrssystem als einzigem die Bestnote „sehr gut“ verliehen. Diese Auszeichnung freut uns und spornt uns an. Schließlich dient ein leistungsfähiger ÖPNV der Sicherung einer nachhaltigen Mobilität und bietet Lösungsansätze für zahlreiche Aufgaben unserer Zeit.

Laut einer aktuellen Forsa-Umfrage fühlen sich rund zwei Drittel der Menschen in Deutschland am meisten durch den Straßenverkehr in den Städten gestört. Auf den Plätzen zwei und drei der Störfaktoren folgen Lärmbelastung und Luftverschmutzung. Busse und Bahnen zu nutzen bietet sich als Ideallösung an. Schon heute reduziert der ÖPNV spürbar den Autoverkehr – übrigens in keinem deutschen Verkehrsverbund so stark wie im Großraum München.

Die in dieser Broschüre zusammengestellten Daten und Fakten zum ÖPNV im Landkreis Dachau belegen die positiven Entwicklungen, sollen aber auch Motivation sein, den öffentlichen Verkehr kontinuierlich auszubauen. Gemeinsam mit unseren Gesellschaftern, den acht Verbundlandkreisen, der Landeshauptstadt München und dem Freistaat Bayern und mit den über 40 Verkehrsunternehmen wollen wir auch in Zukunft intensiv an Verbesserungen für die Fahrgäste im MVV arbeiten.

Alexander Freitag

Wann fährt samstags die letzte S-Bahn von München in den Landkreis zurück? Komme ich mit einem Bus zur Bavarian International School? Haben die Bewohner des Landkreises Dachau wirklich mehr als zwei Autos? Wie viele Radl stehen durchschnittlich in den Kellern? Bin ich die Einzige, die mit der S-Bahn von Schwabhausen nach Röhrmoos fährt? Endet das MVV-Gebiet in Petershausen? Wird die S-Bahn-Station rollstuhlgerecht ausgebaut? Wie viele P+R-Plätze finde ich in Karlsfeld? Fährt ein Bus zur KZ-Gedenkstätte? Wer bringt mich zum Marktplatz in Altomünster? Gibt es eigentlich B+R-Parkplätze an der S-Bahn Hebertshausen? Wie nah sind die Haltestellen im Landkreis? Wohin fahren die Bürger mit der S-Bahn? Woran erkenne ich eine MVV-Regionalbus-Haltestelle? Wer sagt mir, ob die P+R-Anlage noch freie Plätze hat? Warum gehen uns eigentlich die Fragen nie aus?



# Der MVV im Überblick

## Mobilität in München und Region

Der Münchner Verkehrs- und Tarifverbund wurde kurz vor den Olympischen Spielen im Jahre 1972 gegründet. Die S-Bahn ging nach Eröffnung des Stammstreckentunnels am 28. Mai 1972 gleich mit 378,5 Kilometer Streckenlänge an den Start und erschloss die Region schnell und weiträumig. Das Pendeln zum Arbeitsplatz, Einkaufen in München und die Freizeitgestaltung in den Naherholungsgebieten des Großraums waren dank MVV plötzlich auch ohne Auto möglich geworden.

## 1 Netz. 1 Fahrplan. 1 Ticket.

Die Gründer des MVV, die Landeshauptstadt München und die Deutsche Bundesbahn, wollten das in der Stadt schon enorm hohe Verkehrsaufkommen durch ein modernes, leistungsfähiges Verbundsystem entlasten. Um den Menschen den Zugang zum MVV so leicht wie möglich zu machen, stimmten sie Abfahrtszeiten von U-Bahn, S-Bahn, Regionalzug, Tram und Bus aufeinander ab, entwarfen einen gemeinsamen Fahrplan und schufen den einheitlichen MVV-Tarif. Fast 40 Jahre später präsentiert sich der MVV – gemessen an den Fahrten pro Einwohner – als erfolgreichster Verkehrsverbund Deutschlands.



## Einbindung der Landkreise in die Entscheidungsfindung

1996 wurde der MVV als Aufgabenträgerverbund neu organisiert: Gesellschafter der MVV GmbH sind seitdem neben der Landeshauptstadt München der Freistaat Bayern und die Landkreise Bad Tölz-Wolfratshausen, Dachau, Ebersberg, Erding, Freising, Fürstfeldbruck, München und Starnberg. Als Aufgabenträger gewährleisten diese Gebietskörperschaften mit verkehrspolitischen Vorgaben und großen Investitionen einen in Qualität und Umfang attraktiven öffentlichen Nahverkehr. Die MVV GmbH übernimmt die horizontale und vertikale Koordination aller Verbundpartner – wozu neben den Gesellschaftern auch über 40 Verkehrsunternehmen zählen, die im Verbundraum Beförderungsleistungen erbringen.

Zu den Kernaufgaben der MVV GmbH zählen die Bereiche konzeptionelle Planung, Regionalbus, Marketing, Tarif und Verkehrsforschung. Der Verbund gestaltet den Gemeinschaftstarif, teilt die Einnahmen auf die Verkehrsunternehmen auf, plant aktuelle und zukünftige Verkehre, informiert über seine Angebote entlang der gesamten Medienbreite, macht Werbung und betreibt intensive Verkehrs- und Marktforschung.

## Der MVV als Regieorganisation für die Verbundlandkreise

Eine Sonderstellung nimmt die MVV GmbH im Münchner Umland ein, wo über 40 Verkehrsunternehmen Leistungen für das MVV-System erbringen: Die MVV GmbH fungiert als Managementgesellschaft und übernimmt für die Verbundlandkreise Aufgaben im Rahmen der Geschäftsbesorgung. Dazu gehören unter anderem die Planung und Ausschreibung der MVV-Regionalbuslinien sowie das Vertragscontrolling im MVV-Regionalbusverkehr.

## Das Verbundgebiet

Das derzeitige Verbundgebiet umfasst die Landeshauptstadt München und acht Verbundlandkreise. Aktuell gehören 175 Gemeinden und Städte mit rund 2,7 Millionen Einwohnern zum MVV-Verbundraum. Auf die Stadt München entfallen dabei rund 1,3 Millionen Einwohner. Die Gesamtfläche des MVV-Raums beträgt rund 5.500 Quadratkilometer.



## Steigende Fahrgastzahlen: Ein stabiler Trend

Immer mehr Menschen fahren mit den Verkehrsmitteln im MVV. Im Jahr 2005 wurden rund 580 Millionen Fahrten verzeichnet, 2006 waren es 590, 2007 bereits 601 und 2008 schon 617 Millionen. Im Jahr 2009 lag die Steigerung trotz wirtschaftlicher Krise bei 0,35 Prozent im Vergleich zum Vorjahr: knapp 620 Millionen. Wieder ein neuer Rekordwert für den Münchner Verkehrs- und Tarifverbund!

## Das MVV-Netz

Aktuell sind die Verkehrsmittel im MVV auf Strecken mit einer Gesamtlänge von über 5.000 Kilometern unterwegs. Der Löwenanteil entfällt auf das MVV-Regionalbusnetz mit allein 4.075 Kilometern, gefolgt vom städtischen Busnetz mit 456 und der S-Bahn mit 442 Kilometern. Die U-Bahn fährt auf 95 Kilometern und das Tramnetz erstreckt sich über 79 Kilometer (inkl. Neubaustrecke St. Emmeram). Insgesamt sind rund 330 Linien für die Verbundfahrgäste im Einsatz. Die MVV-Regionalbusse bedienen derzeit davon 223.





## Der Landkreis Dachau im Überblick

Der Landkreis Dachau ist von seiner Großen Kreisstadt mit Schloss und Hofgarten, von wichtigen Kulturdenkmälern und von der geografischen Nähe zur Landeshauptstadt München geprägt. Seine Bevölkerungszahl nimmt kontinuierlich zu. Experten rechnen damit, dass die Zahl von derzeit rund 138.000 Einwohnern bis 2028 um 12.000 Einwohner auf dann rund 150.000 Einwohner ansteigen wird.<sup>1</sup> Die größte der 17 Gemeinden ist die Kreisstadt Dachau mit rund 41.000 Einwohnern – das entspricht etwa 30 Prozent der Landkreisbevölkerung. Weitere Siedlungsschwerpunkte sind die Gemeinden Karlsfeld mit rund 18.000 und Markt Indersdorf mit rund 10.000 Einwohnern.

### Öffentliche Verkehrsmittel

**S-Bahn:** Zwei Linien erschließen den Landkreis: S2 und die Linie A. Die S-Bahn ist das Rückgrat des schienengebundenen Nahverkehrs im MVV – und das meistgenutzte Verkehrsmittel im Landkreis.

**MVV-Regionalbusverkehr:** Die MVV-Regionalbusse erschließen die Gemeinden im Landkreis Dachau mit 35 MVV-Regionalbuslinien und bieten den Landkreisbewohnern ein flächendeckendes Angebot.

**Regionalzug:** Auf der Strecke München-Ingolstadt verkehren Regionalzüge. Fahrgäste aus Petershausen und Dachau können mit einem gültigen MVV-Ticket die Regionalzüge nach München nutzen. Im schnellsten Nahverkehrszug Deutschlands („München-Nürnberg-Express“) fahren die Petershausener in nur rund 15 Minuten zum Münchner Hauptbahnhof.

**Sonstiger ÖPNV:** Es bestehen Verbindungen in die benachbarten Landkreise Aichach-Friedberg und Pfaffenhofen a.d. Ilm, angeboten vom Augsburgsberger Verkehrsverbund (AVV) und von der Regionalbus Augsburg GmbH (RBA). Innerhalb des Stadtgebiets Dachau – und zum Teil auch im Gemeindegebiet Bergkirchen – ist außerdem das Anruf-Sammeltaxi der Stadtwerke Dachau unterwegs. Für Fahrten mit diesen Verkehrsmitteln sind MVV-Tickets nicht gültig, es müssen Fahrscheine bei den jeweiligen Anbietern gelöst werden.

<sup>1</sup> Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Die auf den folgenden Seiten vorgestellten Daten und Zahlen stammen aus der bundesweiten Studie „Mobilität in Deutschland“ (MID), von den Verkehrsforschern des MVV oder aus dem MVV-Kundenbarometer.

### Datenquellen

#### „Mobilität in Deutschland“ (MID) 2008

Die Studie wurde im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung durchgeführt. Die MVV GmbH und die Landeshauptstadt München haben den Auftrag erweitert, um das Verkehrsverhalten in München und den Landkreisen intensiver zu erforschen. Dazu wurden 5.895 Haushalte und 13.136 Personen interviewt. Zudem wurden 42.074 Wege erfasst. Weitere Informationen: [www.mobilitaet-in-deutschland.de](http://www.mobilitaet-in-deutschland.de)

#### Verkehrsforschung des MVV

Die Verkehrsforschung ist seit Verbundgründung 1972 eine der Kernaufgaben des MVV. Durch periodische Fahrgastzählungen und -befragungen wird das Verkehrsaufkommen im MVV fortlaufend erfasst. So steht eine umfassende, einheitliche und aktuelle Datenbasis bereit, die die vollständige Verkehrsnachfrage im ÖPNV für alle Verkehrsmittel im MVV-Raum dokumentiert. Diese Datenbank gibt Auskunft über das Fahrverhalten der Fahrgäste, die Verkehrsbeziehungen in der Region und bietet für Verkehrsanalysen und -prognosen fast grenzenlose Auswertungsmöglichkeiten. Weitere Informationen: [verkehrsforschung@mvv-muenchen.de](mailto:verkehrsforschung@mvv-muenchen.de)

#### MVV-Kundenbarometer

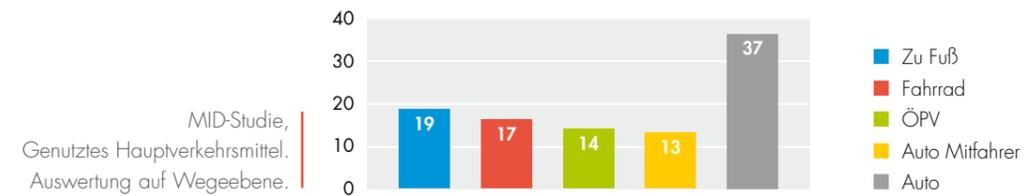
Seit 1996 gibt es das MVV-Kundenbarometer: Ein unverzichtbares Instrument, um Entscheidungen über Angebote, Tarif oder Fahrgastinformation möglichst nah im Sinne der Kunden zu treffen. Dafür befragt TNS Infratest im Auftrag des MVV Monat für Monat – mit Ausnahme der Sommerzeit – 200 Personen in München und den Landkreisen, um repräsentative, kumulierte Ergebnisse zu allen im MVV erbrachten Leistungen zu bekommen. Weitere Informationen: [www.mvv-muenchen.de/kundenbarometer](http://www.mvv-muenchen.de/kundenbarometer)

## Mobilität im Landkreis Dachau

Die folgenden Zahlen wurden durch die Untersuchung „Mobilität in Deutschland“ für das Jahr 2008 ermittelt. Sie bilden das durchschnittliche Verkehrsverhalten von Montag bis Sonntag im Landkreis Dachau ab.

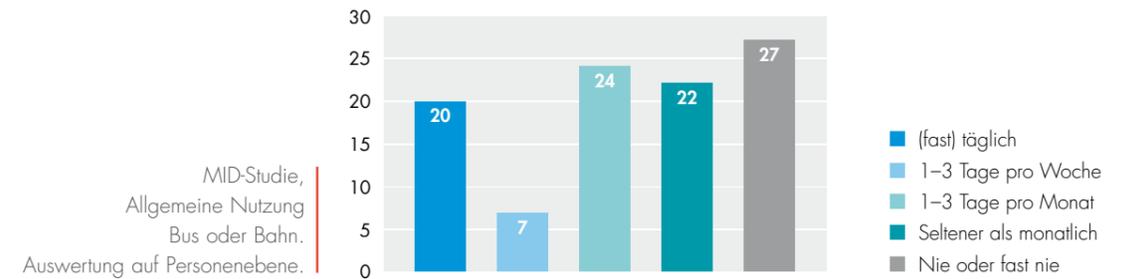
### Hauptverkehrsmittel

Bei der Wahl des Hauptverkehrsmittels im Landkreis Dachau zeigt sich: Das – als Fahrer oder Mitfahrer – bei allen Wegen am häufigsten genutzte Verkehrsmittel ist mit 50 Prozent das Auto. Zu Fuß werden 19 Prozent der Wege zurückgelegt, mit dem Radl 17 Prozent. Öffentliche Verkehrsmittel sind bei 14 Prozent der unternommenen Wege im Einsatz. Im Bundesdurchschnitt vergleichbarer Landkreise nutzen sechs Prozent den ÖV.



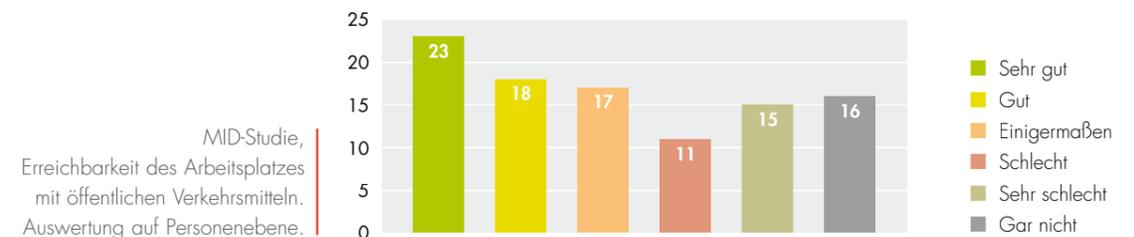
### Öffentliche Verkehrsmittel: Nutzung von Bus und Bahn

27 Prozent der Befragten sind fast täglich oder mindestens an 1-3 Tagen pro Woche mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs. 27 Prozent fahren nie oder fast nie mit Bus oder Bahn – ein im Vergleich zu anderen MVV-Landkreisen typischer Wert.



### Erreichbarkeit des Arbeitsplatzes mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Ob auf dem Weg zur Arbeit ein öffentliches Verkehrsmittel genutzt wird, hängt unmittelbar von der Erreichbarkeit ab. Diese beurteilen die Landkreisbewohner wie folgt: Rund 40 Prozent beurteilen diese als sehr gut oder gut. Fast 16 Prozent gaben an, über gar keine Verbindung zu verfügen.

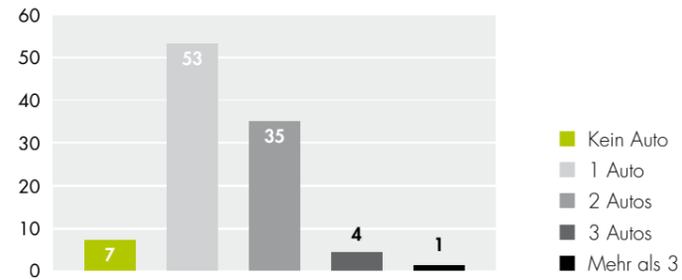




# Individualverkehr im Landkreis Dachau

## Individualverkehrsmittel Auto: Verfügbarkeit und Nutzung

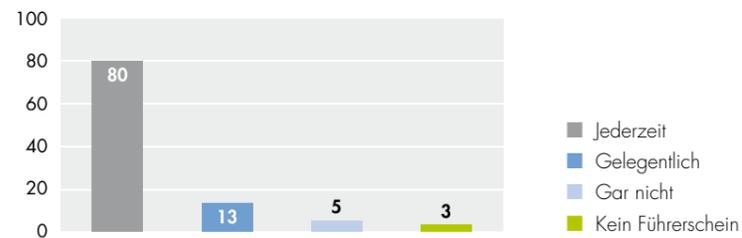
Für seine Fahrten stehen jedem Haushalt des Landkreises Dachau im Durchschnitt 1,4 Autos zur Verfügung. Sieben Prozent der Haushalte haben kein Auto. Der Durchschnittswert aller Landkreise im MVV liegt bei 1,4 Autos je Haushalt.



MID-Studie, Anzahl der Autos im Haushalt. Auswertung auf Haushaltsebene.

## Autoverfügbarkeit als Fahrer

80 Prozent der befragten Bewohner des Landkreises Dachau können jederzeit ein Auto nutzen. Nur drei Prozent besitzen keinen Führerschein, nur fünf Prozent haben keinen Zugriff auf ein Auto.

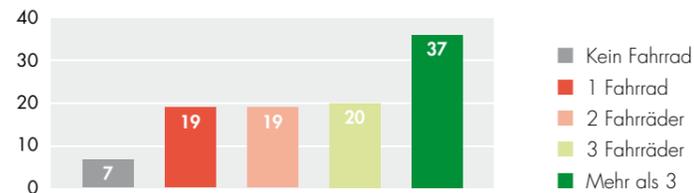


MID-Studie, Autoverfügbarkeit als Fahrer. Auswertung auf Personenebene.

58 Prozent der Befragten nutzen das Auto täglich oder fast täglich, 35 Prozent verwenden es mindestens an 1-3 Tagen in der Woche. Vier Prozent sind lediglich an 1-3 Tagen pro Monat mit dem Auto unterwegs, und weitere fünf Prozent sind nie oder fast nie mit einem Auto mobil.

## Individualverkehrsmittel Fahrrad: Verfügbarkeit und Nutzung

Das Fahrrad hat im Landkreis Dachau viele Anhänger: Durchschnittlich drei funktionstüchtige Fahrräder besitzt jeder Haushalt. Mehr als jeder dritte Haushalt nennt sogar vier oder mehr Räder sein Eigen. Zum Vergleich: In der Landeshauptstadt München besitzt jeder Haushalt im Durchschnitt zwei Fahrräder.



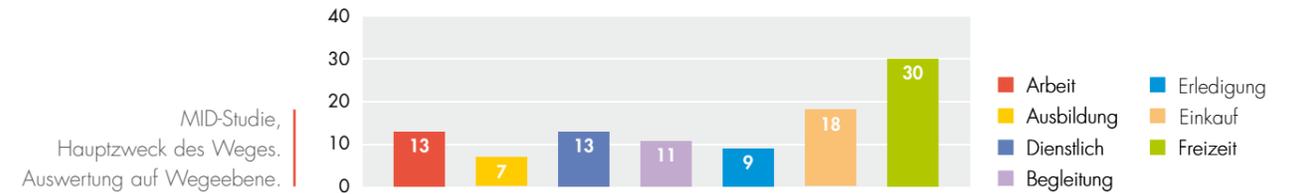
MID-Studie, Anzahl der funktionstüchtigen Fahrräder im Haushalt. Auswertung auf Haushaltsebene.

35 Prozent der Landkreisbewohner von Dachau nutzen das Fahrrad täglich. 19 Prozent schwingen sich an 1-3 Tagen der Woche auf den Sattel. 18 Prozent sind nie oder fast nie mit ihrem Zweirad unterwegs.

## Die Wege im Landkreis Dachau

### Hauptzweck des Weges

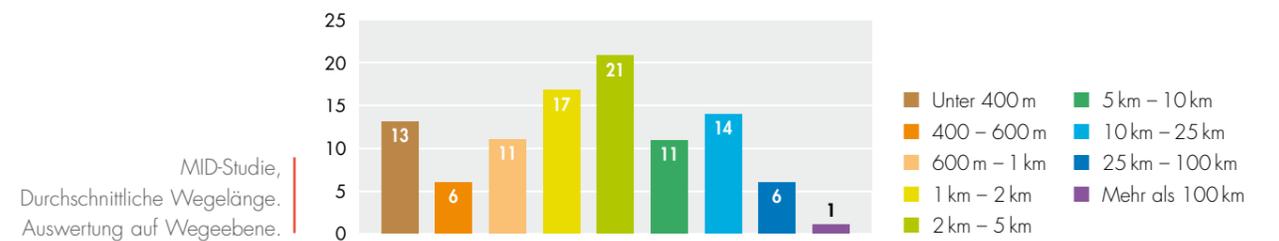
Im Landkreis Dachau dominiert bei den von Montag bis Sonntag zurückgelegten Wegen der Fahrtzweck Freizeit mit 30 Prozent. Einkäufe sind zu 18 Prozent Hauptzweck eines unternommenen Weges. 20 Prozent der Wege werden getätigt, um Arbeit, Schule bzw. einen Ausbildungsplatz zu erreichen.



MID-Studie, Hauptzweck des Weges. Auswertung auf Wegeebe.

### Länge und Dauer der Wege

Die durchschnittliche Wegelänge beträgt neun Kilometer. Jeder Landkreisbewohner legt durchschnittlich vier Wege mit einer Gesamtlänge von rund 36 Kilometer am Tag zurück. Rund acht Prozent der Landkreisbewohner haben am Befragungstag keine Wege durchgeführt. Ein Viertel unternimmt zwei Wege. Ein Viertel gab an, fünf und mehr Wege zurückzulegen. Über 45 Prozent der jeweiligen Wege sind nicht länger als zwei Kilometer, könnten also zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegt werden. Rund 66 Prozent der Wege sind nicht länger als fünf Kilometer.



MID-Studie, Durchschnittliche Wegelänge. Auswertung auf Wegeebe.

Im Landkreis Dachau sind die Bewohner – sofern sie das Haus verlassen – jeden Tag rund 80 Minuten unterwegs. Die durchschnittliche Wegedauer pro Weg beträgt 21,8 Minuten. Zum Vergleich: Deutschlandweit beträgt die Unterwegszeit 88 Minuten am Tag, die durchschnittliche Wegelänge beträgt 11,5 km.<sup>2</sup>

### CO<sub>2</sub>-Betrachtung

Rein rechnerisch werden bei jedem Weg, der von einem Landkreisbewohner in Dachau zurückgelegt wird, durchschnittlich 0,9 kg CO<sub>2</sub> ausgestoßen. Pro Person ergeben sich 3,8 Kilogramm je Tag. Die Höhe der tatsächlichen CO<sub>2</sub>-Emission hängt stark davon ab, ob ein Auto genutzt wird. Die Untersuchung MID hat für den gesamten MVV-Raum errechnet, dass bei den Wegen, sofern sie mit dem Auto und alleine zurückgelegt werden, mindestens doppelt so viel CO<sub>2</sub> ausgestoßen wird wie bei Wegen mit dem öffentlichen Verkehr. Der Wert kann in den ÖPNV-Hauptverkehrszeiten, wenn die öffentlichen Verkehrsmittel höher ausgelastet sind, sogar noch deutlich vorteilhafter zu Gunsten des ÖPNV ausfallen. Eine von der Landeshauptstadt München und dem MVV gemeinsam beauftragte Untersuchung zur Verkehrsmittelwahl zeigt, dass die Nutzer des ÖPNV lediglich rund ein Achtel zur CO<sub>2</sub>-Belastung durch den Alltagsverkehr im Großraum München beitragen, mehr als vier Fünftel entfallen auf den motorisierten Individualverkehr. Busse und Bahnen sind aktive Klimaschützer.



# S-Bahn und Regionalzug

Von herausragender Bedeutung für den Nahverkehr sind die beiden S-Bahn-Linien S2 und Linie A. Sie erschließen den Landkreis mit insgesamt 15 Stationen und binden ihn an die Landeshauptstadt München und die weiteren Verbundlandkreise an. Auf der S-Bahn-Linie S2 verkehren klimatisierte Triebzüge der Baureihe ET423. Sie bieten den Fahrgästen guten Fahrkomfort. Die Stationen Petershausen und Dachau werden zudem von schnellen Regionalzügen aus Ingolstadt und München bedient.

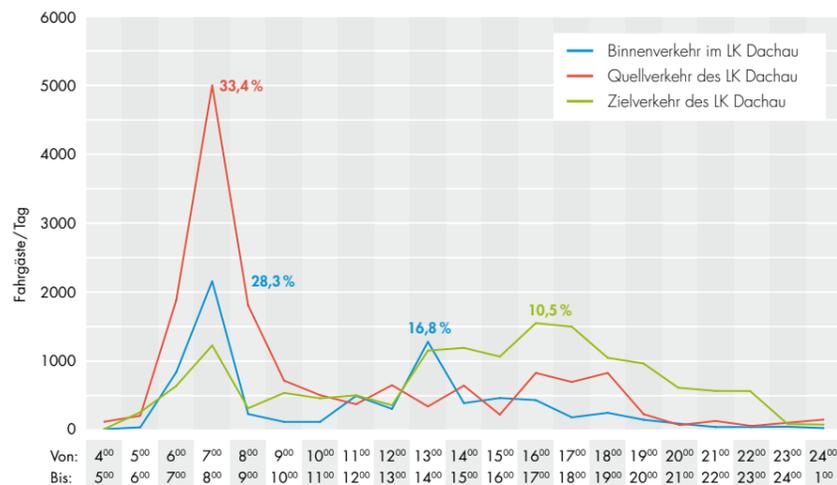
## Streckencharakteristik

**S2** Seit Inbetriebnahme der ICE-Strecke zwischen München und Nürnberg 2006 hat die S-Bahn zwischen München und Dachau zwei eigene, und zwischen Dachau und Petershausen ein eigenes Gleis mit Begegnungsabschnitten.

**A** Die dieselbetriebene Linie A wurde 1994 in das S-Bahn-System integriert. Derzeit wird ein Infrastrukturausbau inklusive Elektrifizierung geplant, damit S-Bahnen der Baureihe ET423 ab 2013 dort eingesetzt werden können. Dadurch wird eine umsteigefreie Verbindung zur S-Bahn-Stammstrecke ermöglicht.

## Fahrtenangebot

S2 und Linie A erbringen im Landkreis Dachau an jedem Werktag zusammen knapp 200 Fahrten. Jeden Tag von morgens gegen halb fünf Uhr bis nachts um halb zwei – am Wochenende und vor Feiertagen sogar bis halb drei – bietet die S-Bahn attraktive Verbindungen zwischen der Landeshauptstadt München und dem Landkreis Dachau. In der Hauptverkehrszeit besteht zwischen München und Dachau ein 10-Minuten-Takt, auf dem weiteren Streckenast bis Petershausen ein 20-Minuten-Takt. Bis Dachau gilt dieser auch in der Nebenverkehrszeit. Die folgenden S-Bahnhöfe bis zum Linienende Petershausen weisen in der



MVV-Verkehrsforschung: Tageszeitliche Verteilung Montag bis Freitag.

Lesebeispiel: 33,4% des gesamten Quellverkehrs findet zwischen 7 und 8 Uhr statt.

3 Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Nebenverkehrszeit einen 20-/40-Minuten-Takt auf. Die Linie A wird stündlich bedient. Einzelne Fahrten werden bis München Hauptbahnhof durchgebunden. Ab Petershausen besteht ungefähr ein halbstündliches und ab Dachau ein stündliches Fahrtenangebot mit Regionalzügen nach München. In der Hauptverkehrszeit verkehren zusätzliche Regionalzüge.

## Fahrzeiten

Kraftvolle Antriebe erlauben den S-Bahn-Triebzügen der Baureihe 423 hohe Geschwindigkeiten von bis zu 140 Stundenkilometern. Die roten Züge beschleunigen und bremsen schneller als ihre Vorgänger und sind trotz der Haltepunkte eine starke Konkurrenz zum Auto. Die Fahrzeit der S2 für die Strecke vom Bahnhof Dachau zum Münchner Marienplatz beträgt 25 Minuten, die Linie A ist ab Dachau zum Hbf. rd. 13 Minuten unterwegs. Der Regionalzug braucht nur rund 15 bis 25 Minuten für die Strecke von Petershausen bis zum Hauptbahnhof.

## Fahrtzwecke

Fahrten mit der S-Bahn unternehmen 78 Prozent der MVV-Fahrgäste im Landkreis Dachau, um zum Arbeits- oder Ausbildungsplatz zu gelangen. 18 Prozent nutzen die S-Bahn mit dem Fahrtzweck Freizeit.

## Auslastung

Da rund 80 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ihren Arbeitsplatz nicht im Landkreis haben<sup>3</sup>, erreichen S2 und Linie A vor allem in Hauptverkehrszeiten eine hohe Auslastung. In der morgendlichen Verkehrsspitze zwischen sieben und acht Uhr sind mit der S-Bahn entsprechend viele Fahrgäste innerhalb des Landkreises unterwegs, die Ziele außerhalb des Landkreises ansteuern.

## Fahrgastzahlen und Verbindungen

Alle Fahrgastzahlen sind durchschnittliche Tageswerte von Montag bis Freitag – im folgenden als Werktag bezeichnet. Diese wurden in den Jahren 2007 bis 2009 erhoben.

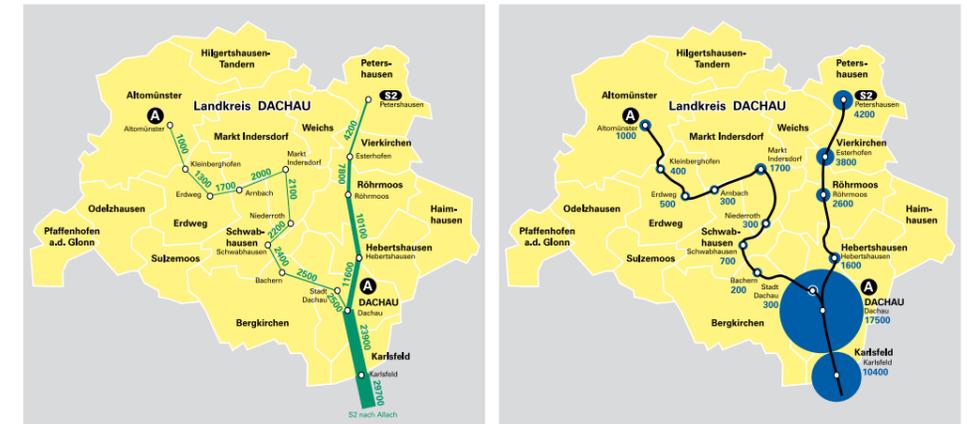
## Der Weg zum Bahnhof

Um den nächstgelegenen der 15 Bahnhöfe im Landkreis zu erreichen, müssen ein Drittel der Landkreisbewohner höchstens einen Kilometer zurücklegen. Jeder Dritte lebt im Einzugsbereich von ein bis zwei Kilometern. Ein weiteres Drittel ist vom nächsten Bahnhof zwei Kilometer oder weiter entfernt.<sup>4</sup>

## Frequenzierung der S-Bahnhöfe

Links: MVV-Verkehrsforschung: Anzahl der Fahrgäste zwischen den S-Bahnhöfen je Werktag.

Rechts: MVV-Verkehrsforschung: Zahl der Aus- und Einsteiger an den S-Bahnhöfen je Werktag.



Die meistgenutzte S-Bahn-Station im Landkreis Dachau ist Dachau. Knapp 17.500 Fahrgäste nutzen diesen Bahnhof werktäglich. An der S-Bahn-Station Karlsfeld steigen rund 10.400 Fahrgäste ein und aus. An dritter Stelle liegt Petershausen mit 4.200 Fahrgästen.

## Barrierefreiheit der S-Bahnhöfe

Alle Bahnhöfe im Landkreis Dachau entlang der S2 sind voll barrierefrei ausgebaut. Das bedeutet: Die mittels Lift oder Rampe erreichbaren Bahnsteige sind ab Schienenoberkante 96 Zentimeter hoch. So ist der ebenerdige Zugang zu den Zügen möglich. Die neun Bahnhöfe der Linie A sind ebenfalls barrierefrei erreichbar, haben derzeit allerdings noch nicht das erforderliche Bahnsteigniveau, um höhengleich einsteigen zu können. Der Einstieg ins Fahrzeug ist nur über Stufen möglich. Alle Stationen der Linie A sind im Rahmen der Elektrifizierung der Strecke für den Umbau vorgesehen und werden dann einen höhengleichen Einstieg ermöglichen. Das Ziel von Freistaat Bayern und der Deutschen Bahn AG ist es, alle S-Bahn-Stationen mit mehr als 1.000 Ein- und Aussteigern barrierefrei auszubauen.

	Voll barrierefrei	Teilweise barrierefrei
Barrierefreiheit der S2	100 % der S-Bahnhöfe	6 Stationen
Barrierefreiheit der Linie A	Voll barrierefrei	Teilweise barrierefrei
		100 % der S-Bahnhöfe
		9 Stationen

4 Quelle: MID-Studie

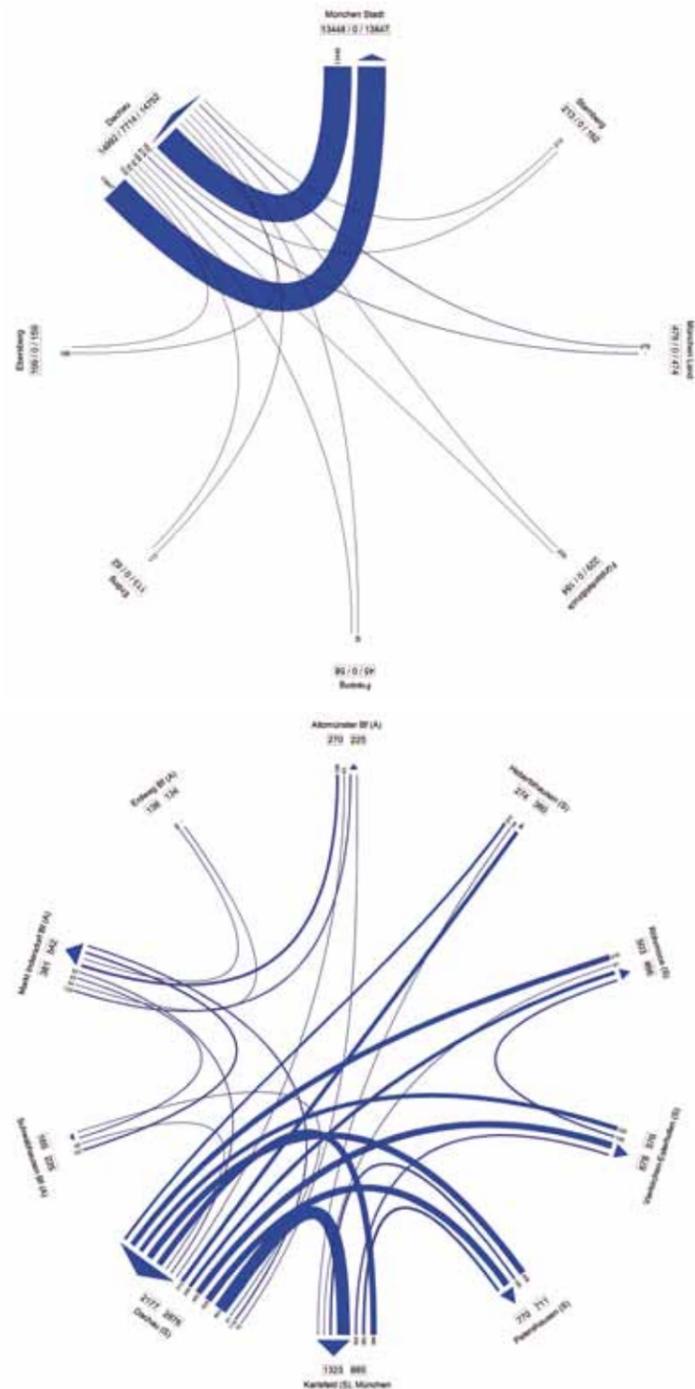


### Wege und Ziele der S-Bahnfahrergäste

Innerhalb des Landkreis Dachau sind die meisten Fahrgäste der S-Bahn zwischen Dachau und Karlsfeld bzw. Petershausen unterwegs. Der Landkreis Dachau zählt rund 37.500 S-Bahn-Fahrgäste an einem gewöhnlichen Wochentag. Knapp drei Viertel davon, rund 27.000 Fahrgäste, sind zwischen dem Landkreis Dachau und der Landeshauptstadt München unterwegs. 7.700 S-Bahn-Fahrten finden innerhalb des Landkreises Dachau statt. Hier sind die meisten Fahrgäste der S-Bahn zwischen Dachau und Karlsfeld bzw. Petershausen unterwegs.



MVV-Verkehrsforschung: S-Bahn-Verkehrsbeziehungen des Landkreises Dachau zur Landeshauptstadt München und zu den anderen MVV-Landkreisen je Werktag.



Lesebeispiel: 7.714 Fahrten wurden werktags mit der S-Bahn innerhalb des Landkreises Dachau unternommen (Binnenverkehr). 14.992 Fahrgäste fahren aus dem Landkreis Dachau nach München oder in einen anderen Landkreis, 14.752 fahren mit der S-Bahn aus München oder einem anderen Landkreis zu einer S-Bahnstation im Landkreis Dachau. 13.847 S-Bahnfahrergäste fahren aus dem Landkreis Dachau nach München, in der Gegenrichtung waren 13.848 unterwegs.

MVV-Verkehrsforschung: Die wichtigsten Verkehrsbeziehungen zwischen den S-Bahn-Stationen im Landkreis Dachau je Werktag.

P+R-/B+R-Stellplätze und Nutzung je Werktag (2009).

## P+R und B+R im Landkreis Dachau

### Park+Ride

Parkplätze an Bahnhöfen – so genannte Park+Ride-Plätze – haben die Aufgabe, den Autoverkehr möglichst wohnortnah abzufangen und auf den öffentlichen Verkehr umzuleiten. Das Konzept funktioniert: Die P+R-Anlagen im MVV-Gebiet sind fast immer voll ausgelastet. Die P+R-Anlagen des Landkreises Dachau befinden sich an 13 der 15 S-Bahnhöfe im Landkreis und weisen – dem örtlichem Bedarf angepasst – unterschiedliche Kapazitäten auf. So findet sich entlang der Linie A in Arnbach die kleinste Anlage mit zehn, in Altomünster die größte mit 72 Stellplätzen. An der S2 hat der S-Bahnhof Petershausen mit 834 Stellplätzen und bis zu 1.000 abgestellten Pkw pro Werktag das höchste P+R-Aufkommen, gefolgt von Dachau mit rund 800 Parkern. Insgesamt stehen im Landkreis Dachau knapp 2.700 Parkplätze in P+R-Anlagen zur Verfügung. Rund 15 Prozent aller S-Bahn-Fahrgäste im Landkreis Dachau fahren mit dem Auto zum Bahnhof. Auf der MVV-Homepage finden Fahrgäste die nach Tageszeit gestaffelte, durchschnittliche Auslastung der P+R-Anlagen, um vor Fahrtantritt zu erfahren, wie hoch die Wahrscheinlichkeit ist, einen freien Stellplatz zu finden.



### Bike+Ride

Radl-Parkplätze werden für Nahverkehrskunden eingerichtet, die mit dem Fahrrad zu einer Haltestelle des öffentlichen Verkehrs fahren und dort sicher und komfortabel parken wollen. Der Landkreis Dachau hat knapp 2.600 B+R-Stellplätze. Am stärksten ausgelastet sind die B+R-Anlagen in Dachau mit durchschnittlich rund 1.200 und Karlsfeld mit rund 350 täglich abgestellten Fahrrädern an der S2. Derzeit fahren rund 13 Prozent aller Bahnfahrergäste im Landkreis Dachau mit dem Radl zum Bahnhof.

Halt	Linie	P+R Angebot	P+R Nutzung	B+R Angebot	B+R Nutzung
Karlsfeld	S 2	273	190	568	350
Dachau	S 2	600	800	1014	1200
Hebertshausen	S 2	160	160	144	135
Röhrmoos	S 2	275	260	226	200
Vierkirchen-Esterhofen	S 2	318	290	180	90
Petershausen	S 2	834	1000	216	235
Dachau Stadt	Linie A	0	0	0	5
Bachern	Linie A	14	5	12	5
Schwabhausen	Linie A	40	30	72	30
Niederroth	Linie A	—	5	8	10
Markt-Indersdorf	Linie A	66	25	68	35
Arnbach	Linie A	10	5	10	5
Erdweg	Linie A	41	35	32	15
Kleinberghofen	Linie A	21	5	16	5
Altomünster	Linie A	72	50	22	35
<b>Summe:</b>		<b>2724</b>	<b>2860</b>	<b>2588</b>	<b>2355</b>

In den meisten Fällen fällt der Bau von P+R- und B+R-Anlagen in die Zuständigkeit der Gemeinden. Der MVV unterstützt die Kommunen im Landkreis mit detaillierten Bestandsanalysen und Prognosen zum Bedarf an P+R- und B+R-Stellplätzen. In den letzten zehn Jahren sind in allen Landkreisen des MVV rund 5.000 P+R- sowie 5.000 B+R-Stellplätze neu entstanden.



## Der MVV-Regionalbusverkehr

Eine der drei tragenden Säulen im MVV ist – neben der S-Bahn und dem Verkehrsnetz in der Landeshauptstadt München – der MVV-Regionalbusverkehr. Mehr als 40 meist mittelständisch geführte Verkehrsunternehmen betreiben verbundweit mehr als 200 MVV-Regionalbuslinien mit über 530 Bussen. Sie bedienen mehr als 3.900 Haltestellen und legen jährlich über 26 Millionen Wagenkilometer zurück.

Der Busverkehr im Landkreis Dachau wurde zum Fahrplanwechsel 1982 in den MVV eingebunden – und seitdem kontinuierlich ausgebaut. Er befördert heute mehr als 6,9 Millionen Fahrgäste jährlich.

### Eine Offensive zur Attraktivitätssteigerung: Die MVV-Qualitätsstandards

Seit 2002 sorgen verbindliche MVV-Qualitätsstandards dafür, den Fahrgästen ein einheitliches Leistungsniveau im Hinblick auf Fahrzeuge, Haltestellen, Personal, Umwelt- und Sozialstandards zu bieten. Sie gelten für alle Unternehmen, die im MVV-Regionalbusverkehr tätig sind. Mit Einführung der MVV-Qualitätsstandards sind die Fahrgastzahlen im MVV-Regionalbusverkehr spürbar gestiegen. Eine Bilanz, die sich sehen lassen kann.

### Einheitliches Erscheinungsbild bei MVV-Regionalbussen und Haltestellen

Die optische Gestaltung von Fahrzeugen und Haltestellen ist auf die besonderen Erfordernisse im MVV-Regionalbusverkehr abgestimmt. So sorgen beispielsweise die freundlichen MVV-Hausfarben grün, weiß und blau für eine gute Erkennbarkeit. Auch Umfeld und Anlage der Haltestellen werden ansprechend gestaltet – in enger Kooperation von Verkehrsunternehmen, Landkreis und Gemeinden. Inzwischen ist ein Großteil der über 500 Haltestellen im Landkreis Dachau nach den MVV-Qualitätsstandards umgerüstet.

### Moderne Technik, hoher Fahrkomfort, Umweltfreundlichkeit

Die MVV-Qualitätsstandards gelten nicht nur für die äußere Gestaltung, sondern auch für Technik, Sicherheit, Komfort und Umweltschutz: Die MVV-Regionalbusse verfügen über Matrixzielanzeigen und TFT-Bildschirme sowie moderne Fahrausweisdrucker. Sie sind klimatisiert und ausgerüstet mit Niederflur- und Absenktechnik – sowie weiteren behindertengerechten Ausstattungsmerkmalen. Das Fahrpersonal ist geschult, insbesondere im Umgang mit Kunden. Und last but not least: Alle Busse erfüllen zum Zeitpunkt der Beschaffung die höchstmöglichen Abgasnormen. Von den 82 im Landkreis Dachau verkehrenden MVV-Regionalbussen sind bereits 35 Busse nach den MVV-Qualitätsstandards ausgerüstet.

### Schritt für Schritt zum Erfolg

Längst sind die MVV-Qualitätsstandards der Busse und der Haltestellen ein Markenzeichen in der Region. Sie erfahren breite Zustimmung und tragen maßgeblich zur Identifikation der Menschen mit dem MVV bei. Ihre Einhaltung ist Vorgabe bei Ausschreibungen und Direktvergaben an Verkehrsunternehmer. Somit kann die vollständige Umsetzung der MVV-Qualitätsstandards in den kommenden Jahren erwartet werden.



### Linien und Haltestellen im MVV-Regionalbusverkehr

Derzeit verkehren 35 MVV-Regionalbuslinien im Landkreis Dachau. Sie werden von 15 Verkehrsunternehmen betrieben und fahren über 500 Haltestellen an. Die Busse legen im Jahr rund 3,2 Millionen Kilometer für die Fahrgäste zurück. Im Landkreis Dachau übernehmen die MVV-Regionalbusse vor allem eine Zu- und Abbringerfunktion von und zur S2 und zur Linie A. Daneben werden auch S-Bahn-Stationen der S1 und S3 sowie der neue U- und S-Bahnhof Moosach angebunden. Zudem erschließen und verbinden sie Orte abseits der S-Bahn-Linien. Eine besondere Rolle übernimmt die MVV-Regionalbuslinie 732: Sie ist als Schnellbus konzipiert und verbindet Odelzhausen und Sulzemoos über die Autobahn mit dem S-Bahnhof Pasing. Besonders intensiv deckt das MVV-Regionalbusangebot dicht besiedelte Gebiete ab. In Dachau und Karlsfeld existiert ein verdichtetes Angebot auch am Abend und am Wochenende, das den Fahrgästen die Planung und Durchführung von Fahrten vereinfacht. In ländlicher strukturierten Gebieten orientiert sich das Angebot an der etwas geringeren Nachfrage, wird aber kontinuierlich optimiert. Ein Entwicklungsschwerpunkt der letzten Jahre waren neue Tangentialverbindungen zu S-Bahnhaltepunkten in den Nachbarlandkreisen.

### Entfernung zur nächstgelegenen MVV-Regionalbushaltestelle

Um die nächstgelegene der über 500 Haltestellen im Landkreis zu erreichen, müssen über 90 Prozent der Landkreiseinwohner weniger als einen Kilometer laufen. 61 Prozent sind gar nur höchstens 400 Meter unterwegs. Diese Zahlen entstammen der MID-Studie. Sie sind erfreulich, denn kurze Wege garantieren eine hohe Akzeptanz bei den Fahrgästen. Besonders stark werden die MVV-Regionalbushaltestellen an Schulstandorten und an den S-Bahn-Stationen Dachau und Markt Indersdorf (Linie A) genutzt. Insgesamt liegen drei der zehn wichtigsten MVV-Regionalbushaltestellen an S-Bahn-Stationen.

MVV-Verkehrsforschung:  
Fahrgäste an MVV-Regionalbus-  
haltestellen je Werktag.  
Übersteiger sind Umsteiger  
zwischen zwei Verkehrsmittel.

Rang	Haltestelle	Einsteiger	Aussteiger	Umsteiger	Übersteiger	Summe
1	Dachau (S)	1.279	1.021	665	4.689	7.654
2	J.-Effner-Gymnasium, Dachau	416	647	4	0	1.067
3	Schule, Markt Indersdorf	441	612	11	0	1.064
4	Markt Indersdorf Bhf (A)	440	362	16	150	968
5	KZ-Gedenkstätte Haupteing. Dachau	329	422	2	0	753
6	Liegsalzstraße, Dachau	490	216	0	0	706
7	Schule, Odelzhausen	264	420	0	0	684
8	Vierkirchen-Esterhofen (S)	62	36	26	512	636
9	Post, Karlsfeld	295	285	31	0	611
10	Ernst-Reuter-Platz, Dachau	262	291	0	0	553
11	J.-F.-Kennedy-Platz, Dachau	274	242	20	0	536
12	Realschule, Dachau	151	379	0	0	530
13	Mittermayerstraße, Dachau	260	244	4	0	508



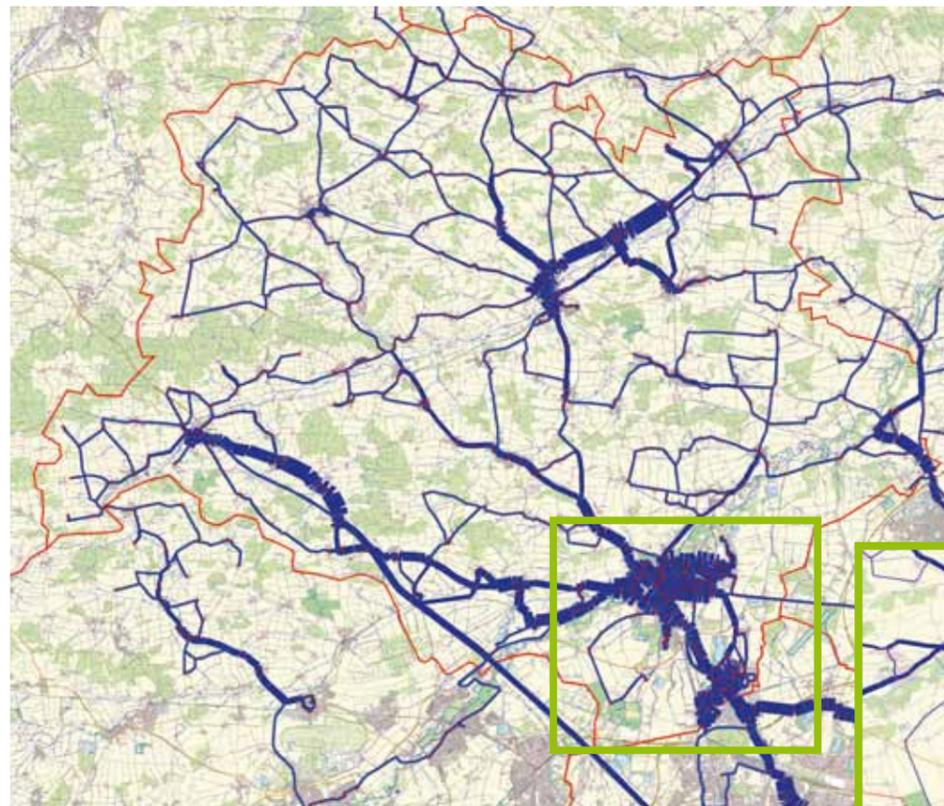
## Fahrgastzahlen im MVV-Regionalbusverkehrs

### Anzahl der Fahrgäste im Landkreis

Pro Woche sind rund 121.800 Fahrgäste mit MVV-Regionalbussen unterwegs. Sie legen dabei fast 739.000 Personenkilometer zurück. Pro Werktag fahren rund 23.000 Personen mit den MVV-Regionalbussen. Jeder Fahrgast ist somit täglich circa sechs Kilometer mit einem MVV-Regionalbus unterwegs – eine typische Reiseweite im Orts- und Nachbortransportverkehr.

### Häufig befahrene Streckenabschnitte

Durch regelmäßige Fahrgastzählungen und -befragungen wird die Zahl der Fahrgäste auf den einzelnen Streckenabschnitten der MVV-Regionalbusse im Landkreis Dachau ermittelt. Demzufolge besteht insbesondere innerhalb der Kreisstadt Dachau und auf den MVV-Regionalbuslinien im Ortsbereich Karlsfeld eine hohe Streckenbelastung. Ebenfalls hohe Verkehrsverflechtungen weisen die Streckenabschnitte von Odelzhausen nach Dachau (MVV-Regionalbuslinien 703 und 721) und Pasing (MVV-Regionalbuslinie 732) sowie von Markt Indersdorf und Weichs nach Petershausen beziehungsweise Vierkirchen-Esterhofen auf.



MVV-Verkehrsforschung: Streckenbelastung Fahrgäste im MVV-Regionalbusverkehr im Landkreis, in Dachau und in Karlsfeld je Werktag (Streckenbelastung). Je dicker der Balken, desto mehr Fahrgäste fahren über diese Strecke.



### Fahrtzwecke

Gut die Hälfte der Fahrten, die im Landkreis Dachau werktags mit MVV-Regionalbussen unternommen werden, gelten dem Besuch von Bildungseinrichtungen und somit dem Ausbildungsverkehr: 54 Prozent. Weitere 24 Prozent fahren mit den Bussen zur Arbeit. Wochentags sind zwölf Prozent der Fahrgäste mit dem Fahrtzweck Freizeit unterwegs. Am Wochenende dominiert hingegen der Freizeitverkehr.

## Fahrziele im MVV-Regionalbusverkehr

### Fahrziele innerhalb und außerhalb des Landkreises

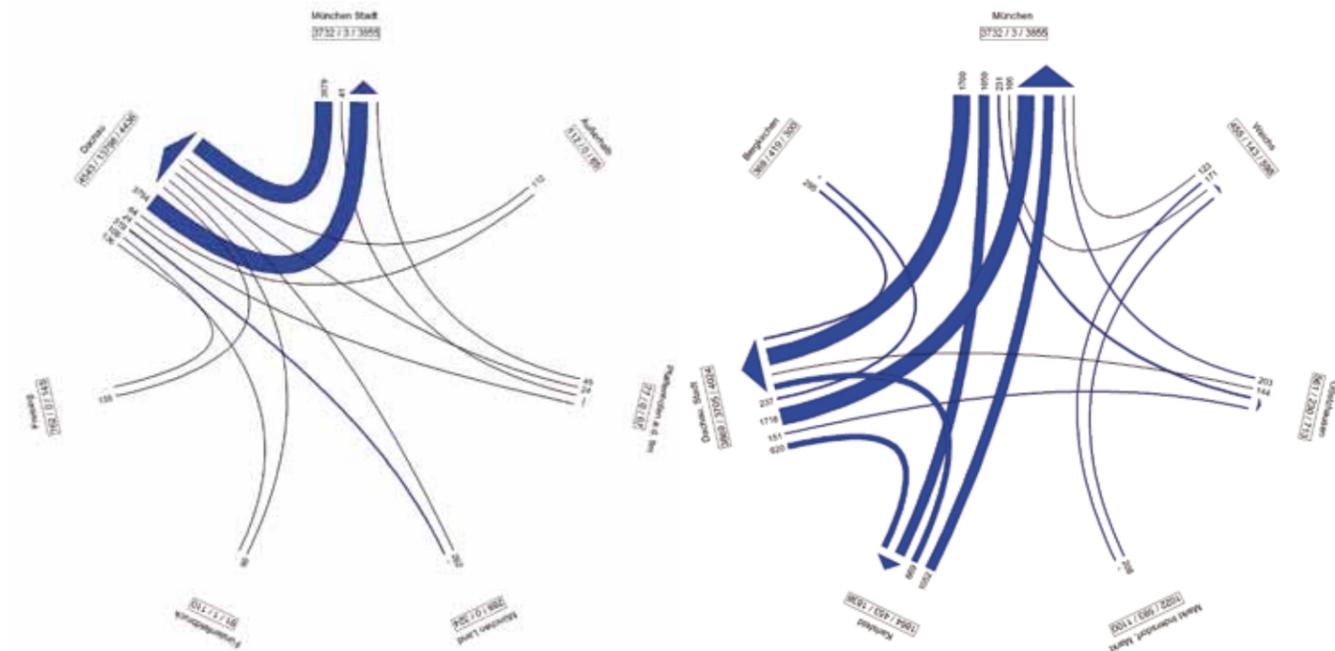
Rund 60 Prozent der Fahrgäste von MVV-Regionalbussen im Landkreis Dachau sind ausschließlich innerhalb des Landkreises Dachau unterwegs. Rund 9.000 Fahrgäste nutzen die MVV-Regionalbusse, um Fahrziele außerhalb des Landkreises Dachau zu erreichen.

MVV-Verkehrsforschung: Fahrgäste im MVV-Regionalbusverkehr auf Landkreisebene in beide Richtungen je Werktag.

Rang	Von Lkr. Dachau nach Lkr.	Zahl der Fahrgäste	Anteil %	Summe %
1	Dachau	13.798	60,3	60,3
2	München Stadt	7.472	32,6	92,9
3	München Land	601	2,6	95,5

### Verbindungen zwischen Städten und Gemeinden

Innerhalb des Landkreises dominiert der Stadtbusverkehr in Dachau: Die meisten Fahrgäste – rund 3.700 Personen – sind innerhalb der Großen Kreisstadt unterwegs. Das entspricht fast 17 Prozent des gesamten Fahrgastaufkommens im MVV-Regionalbusverkehr (Binnenverkehr) des Landkreises Dachau. An zweiter Stelle folgt die Relation zwischen der Stadt Dachau und München.



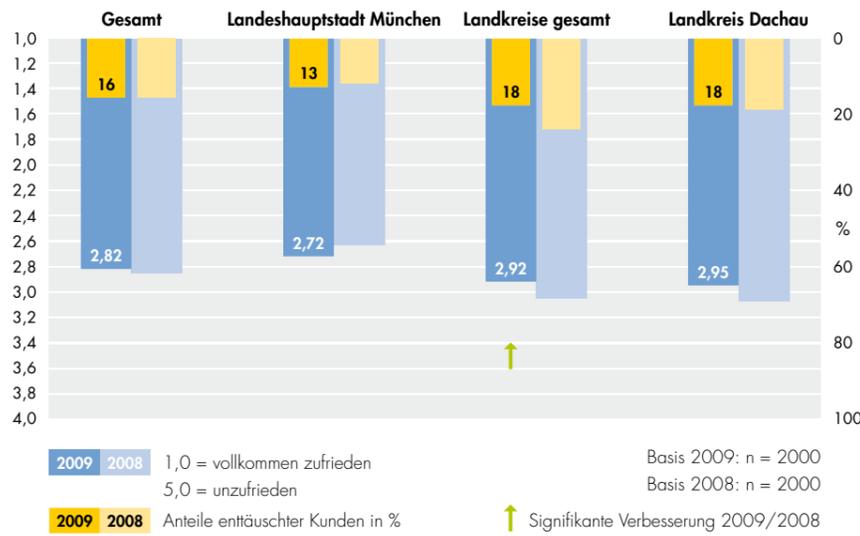
MVV-Verkehrsforschung: MVV-Regionalbusverkehr auf Gemeindeebene in beide Richtungen je Werktag.

Rang	Von/nach	Von/nach	Zahl der Fahrgäste	Anteil %	Summe %
1	Dachau, Stadt	Dachau, Stadt	3.705	16,2	16,2
2	München, Stadt	Dachau, Stadt	3.418	14,9	31,1
3	München, Stadt	Karlsfeld	2.103	9,2	40,3
4	Dachau, Stadt	Karlsfeld	1.289	5,6	45,9
5	Markt Indersdorf, Markt	Markt Indersdorf, Markt	593	2,6	48,5
6	Dachau, Stadt	Bergkirchen	532	2,3	50,8
7	Karlsfeld	Karlsfeld	453	2,0	52,8
8	München, Stadt	Odelzhausen	435	1,9	54,7
9	Bergkirchen	Bergkirchen	419	1,8	56,5
10	Markt Indersdorf, Markt	Petershausen	395	1,7	58,3



# Der MVV im Landkreis aus Sicht des Kunden

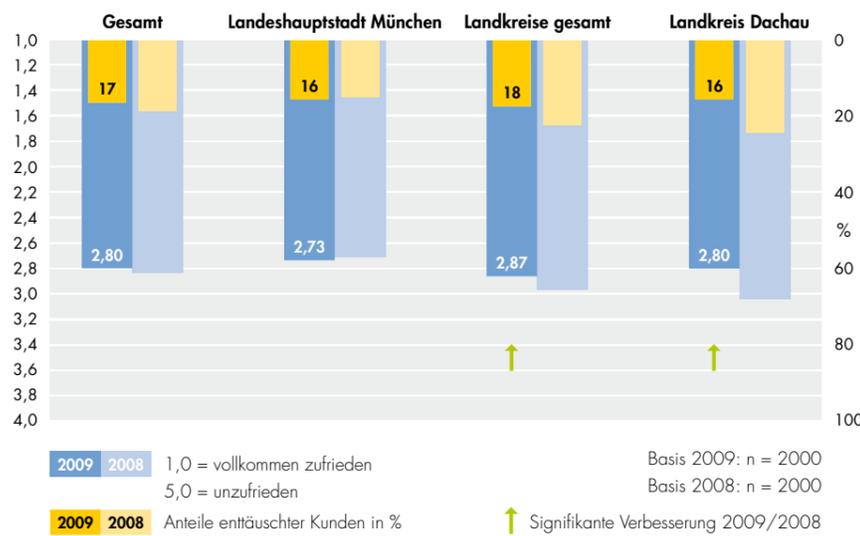
Befragt zur Globalzufriedenheit mit den Leistungen des MVV insgesamt ergab sich für den Landkreis Dachau ein Wert von 2,95. Dieses Ergebnis liegt nah am Durchschnittswert aller MVV-Landkreise von 2,92.



## Globalzufriedenheit

Der Wert 2,95 ergibt sich aus folgenden Einzelwerten: Vier Prozent der in dem Landkreis wohnenden MVV-Kunden sind mit den MVV-Leistungen insgesamt vollkommen zufrieden, 20 Prozent sind damit sehr zufrieden, 59 Prozent sind zufrieden. Insgesamt zwölf Prozent sind hingegen weniger zufrieden und sechs Prozent sind unzufrieden.

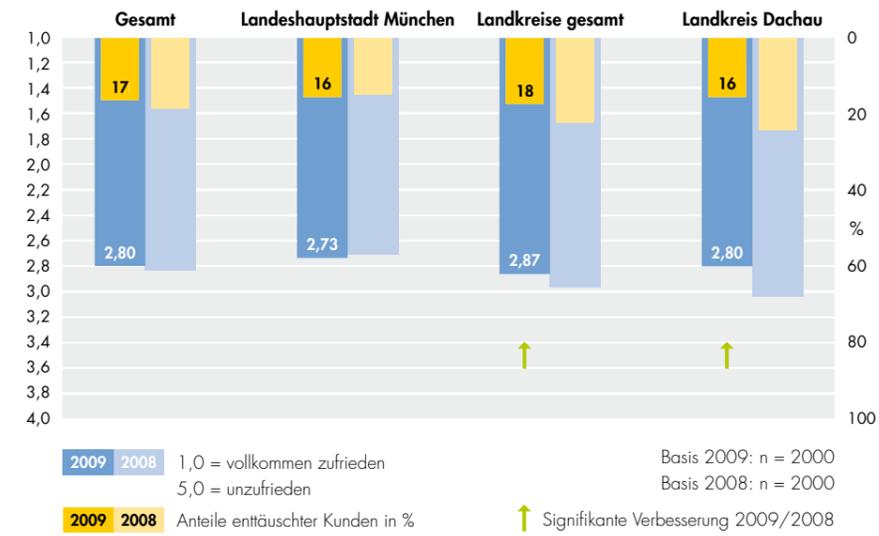
MVV-Kundenbarometer 2009: Globalzufriedenheit.



## Angebot am Wohnort

Unterschiedlich empfinden MVV-Kunden im Landkreis Dachau das MVV-Angebot am Wohnort. 31 Prozent sind vollkommen oder sehr zufrieden, 46 Prozent sind zufrieden. Der Anteil enttäuschter Kunden beträgt jedoch 23 Prozent. Der Durchschnittswert liegt bei 2,89 und damit leicht über dem Durchschnitt aller MVV-Landkreise. Die Zufriedenheit mit dem Angebot am Wohnort hat sich 2009 allerdings gegenüber dem Vorjahr signifikant verbessert.

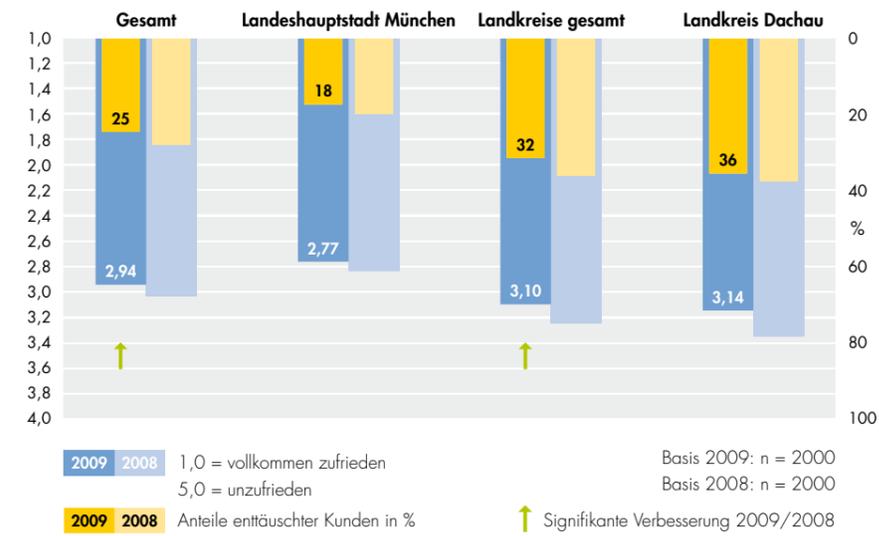
MVV-Kundenbarometer 2009: MVV-Angebot am Wohnort.



## Verbindungen und Anschlüsse

Mit den Verbindungen und Anschlüssen sind die im Landkreis Dachau befragten MVV-Kunden durchschnittlich zufrieden: 33 Prozent der MVV-Kunden sind überzeugt. 49 Prozent der Kunden zufrieden, 16 Prozent sind enttäuscht. Auch die Kundenzufriedenheit mit den Verbindungen und Anschlüssen hat sich gegenüber dem Vorjahr signifikant verbessert.

MVV-Kundenbarometer 2009: Verbindungen und Anschlüsse.



## Taktfrequenz

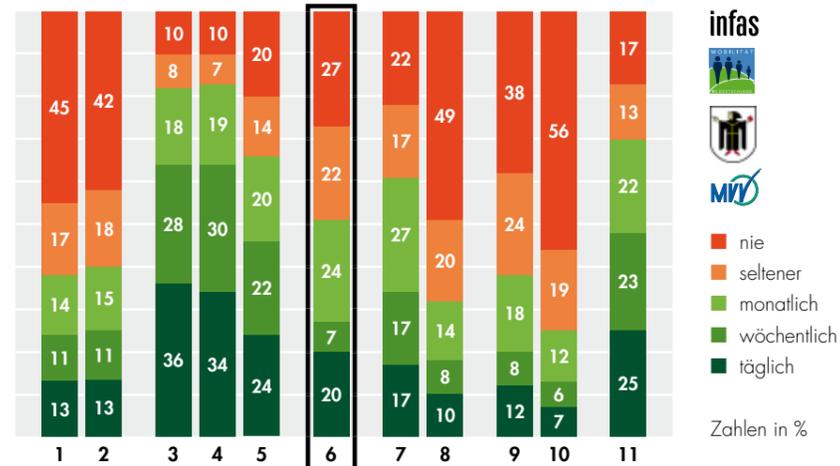
In höherem Maße unzufrieden sind die Befragten mit der aktuellen Taktfrequenz im Landkreis Dachau: Der Zufriedenheitswert von 3,14 bewegt sich leicht, aber nicht signifikant, unter dem Durchschnittswert aller Landkreise, der bei 3,10 liegt.

MVV-Kundenbarometer 2009: Taktfrequenz.



## Ausblick

Der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) hat im Landkreis Dachau bei der Bevölkerung einen hohen Stellenwert: Sein Marktanteil ist mit 27 Prozent mindestens wöchentlicher Nutzung, davon 20 Prozent täglicher Nutzung, im Vergleich mit dem Bundesdurchschnitt der verdichteten Landkreise – 18 Prozent, davon nur zehn Prozent tägliche Nutzung – deutlich überdurchschnittlich. Zieht man die eher ländlich strukturierten Landkreise als Vergleichsmaßstab heran – dort sind es lediglich 13 Prozent mindestens wöchentliche ÖPNV-Nutzung – wird der Vorsprung noch deutlicher. Der Anteil der ÖPNV-Nichtnutzer ist mit einem Anteil von nur 27 Prozent im Landkreis Dachau erfreulich gering: Im Bundesdurchschnitt der verdichteten Landkreise sind es mit 49 Prozent fast doppelt so viele. Verglichen mit den verdichteten MVV-Landkreisen entspricht die ÖPNV-Nutzung der Bevölkerung im Landkreis Dachau allerdings eher dem Durchschnitt, insbesondere, wenn man die tägliche Nutzung betrachtet. Entsprechend gibt es von den MVV-Kunden auch kritische Stellungnahmen: Die Zufriedenheitsurteile zum ÖPNV-Angebot insgesamt, zum Angebot am Wohnort, den Verbindungen und Anschlüssen und auch zur Taktfrequenz zeigen, dass es durchaus noch Verbesserungspotenzial gibt. Die beim MVV dazu vorliegenden Untersuchungsergebnisse deuten allerdings darauf hin, dass es trotz vieler sinnvoller Optimierungsmöglichkeiten im Detail entscheidende Zuwächse bei der Kundenzufriedenheit und beim ÖPNV-Marktanteil nur in Verbindung mit einem gezielten weiteren Ausbau der Angebotskapazitäten geben wird, wie zum Beispiel dem Ausbau des Schienennetzes, neuen Linien oder Taktverdichtungen.



MID-Studie 2008:  
Nutzung von Bus und Bahn im  
Landkreis Dachau

- BRD 2002
- BRD 2008
- Stadt München 2002
- Stadt München 2008
- Kernstädte BRD 2008
- Landkreis Dachau
- Verdichtete Kreise Münchner Umland 2008
- Verdichtete Kreise BRD 2008
- Ländliche Kreise Münchner Umland 2008
- Ländliche Kreise BRD 2008
- MVV-Gebiet gesamt

Dazu ist es auch erforderlich, die großen Infrastrukturprojekte des SPNV im Ballungsraum München – wie die zweite S-Bahn-Stammstrecke – zu realisieren. Derzeit lassen sich zudem einige interessante Trends bei der Wahl des Hauptverkehrsmittels erkennen: Die Bedeutung des ÖPNV und des Fahrrades steigen, neue Angebote wie Carsharing werden verstärkt nachgefragt, und immer mehr Menschen benutzen Verkehrsmittel situationsabhängig, wechseln also zwischen verschiedenen Angeboten. All das bringt weitere Potenziale für den MVV mit sich. Mögliche Verbundraumerweiterungen und weitere Verbesserungen der Schienenverbindungen – wie der Infrastrukturausbau der Linie A – werden die verkehrlichen Nachfragemuster positiv, also der öffentlichen Verkehrsmittel, des Fahrrades und der Fußwege – verändern. Voraussetzung dafür ist die konsequente kundenorientierte Gestaltung mit entsprechender kommunikativer Unterstützung durch ein gezieltes und leistungsfähiges Marketing. Das stärkt den so genannten Umweltverbund – also neben öffentlichen Verkehrsmitteln auch Radfahrer und Fußgänger. Nutzen Sie die in dieser Broschüre vorgelegten Zahlen und Fakten, um den MVV im Landkreis Dachau weiter voranzubringen. Denn weniger Autoverkehr in der Region erhöht die Lebensqualität der Bürger: Mehr MVV ist aktiver Klimaschutz.

## Die wichtigsten Basisdaten auf einen Blick

### MVV-Regionalbuslinien im Landkreis Dachau

(Fahrplan 2011)

- 701 Karlsfeld, Schwarzhölzstr. – Rathaus – Post – Karlsfeld (S)
- 702 Karlsfeld (S) – Dachau (S) – Berufsschule
- 703 Gaggers – Odelzhausen – Dachau (S)
- 704 Thalhausen – Kleinberghofen (A) – Schwabhausen – Dachau (S)
- 705 Altomünster (A) – Kleinberghofen (A) – Erdweg (A) – Dachau (S)
- 706 (Schrobenhausen –) Hilgertshausen – Markt Indersdorf (A) – Dachau (S) – Karlsfeld
- 707 Altomünster (A) – Tandern – Hilgertshausen – Petershausen, P+R-Platz (S)
- 708 Markt Indersdorf (A) – Weichs – Vierkirchen-Esterhofen (S) – Kammerberg
- 710 Moosach (S, U) – Karlsfeld – Dachau (S)
- 711 Karlsfeld (S) – Post – Röntgenstraße – Karlsfeld (S)
- 712 Karlsfeld (S) – Post – Schwarzhölzstraße – Hallenbad – Münchner Straße – Karlsfeld (S)
- 715 Altomünster (A) – Hohenzell – Kleinberghofen (A)
- 719 Stadtverkehr Dachau: Dachau (S) – Festwiese – Rathaus – Dachau (S)
- 720 Stadtverkehr Dachau: Dachau (S) – Klinikum – Dachau Ost – Dachau (S)
- 721 Unterumbach – Odelzhausen – Dachau (S)
- 722 Stadtverkehr Dachau: Dachau (S) – Dachau Ost – Klinikum – Dachau (S)
- 723 Inhausermoos – Haimhausen – Hebertshausen (S) – Dachau (S)
- 724 Stadtverkehr Dachau: Kräutergarten – Dachau (S) – Moosstr.
- 725 Fahrenzhausen – Haimhausen – Hebertshausen (S) – Dachau (S)
- 726 Stadtverkehr Dachau: Saubachsiedlung – KZ-Gedenkstätte – Dachau (S)
- 727 Hebertshausen – Röhrmoos (S) – Sigmertshausen
- 728 Niederroth – Markt Indersdorf (A) – Weichs – Petershausen (S) – Obermarbach
- 729 Vierkirchen-Esterhofen (S) – Weichs – Markt Indersdorf (A)
- 732 Gaggers/Pfaffenhofen – Odelzhausen – Pasing (S)
- 782 Randelsried – Pipinsried – Markt Indersdorf (A)
- 785 Erdweg (A) – Markt Indersdorf (A) – Weichs – Petershausen, P+R-Platz (S)
- 786 Weißling/Ziegelberg – Petershausen, P+R-Platz (S)
- 791 Gröbenried – Eschenried – Dachau (S) – Bergkirchen
- 172 Karlsfeld – Siedlung Ludwigsfeld – Feldmoching (S, U)
- 291 Oberschleißheim – Dachau (S)
- 614 Haimhausen /Massenhausen – Freising (S)
- 619 Petershausen (S) – Hohenkammer – Allershausen – Freising
- 693 Kammerberg – Lohhof (S) / Lohhof, Schulzentrum
- 836 Fürstenfeldbruck (S) – Olching (S) – Dachau (S) – Berufssch.
- 871 Maisach (S) – Aufkirchen – Pfaffenhofen (a. d. Glonn)

### Strukturdaten

Fläche insgesamt in km <sup>2</sup>	ca. 580
Einwohner	137.680
davon Kreisstadt Dachau	42.117
Einwohnerberechnung 2028	150.100
Erwerbstätige am Wohnort <sup>A</sup>	48.600
Einpendler <sup>B</sup>	12.173
Auspendler <sup>B</sup>	34.861

### Öffentliches Verkehrsnetz

S-Bahn-Linien im Landkreis	
Linie S2	
– Anzahl der S-Bahnhöfe	6
– Streckenlänge in km	23,5
Linie A	
– Anzahl der S-Bahnhöfe	9
– Streckenlänge in km	29,9
– Fahrgäste (Linie A und S2)/ Werktag (Mo-Fr)	37.500

### MVV-Regionalbusnetz

– Anzahl der MVV-Regionalbuslinien	35
davon landkreisübergreifend:	18
– Zahl der Haltestellen	> 500
davon Große Kreisstadt Dachau	70
– Fahrgastaufkommen (2009):	
Werktag (Schultag)	23.000
Samstag	5.100
Sonntag	2.100

### Individualverkehr (P+R und B+R)

zugelassene PKW und Kombi-Kfz <sup>C</sup>	91.580
P+R und B+R an der S-Bahn	
– P+R-Plätze	2.724
– Fahrradstellplätze (B+R)	2.588

A Quelle: © 2010 Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung  
 B Quelle: PVÄWM, 3/2010, Arbeitsagentur Nürnberg  
 C Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg

**Ihre Fragen und Anregungen sind jederzeit willkommen.**

### Bitte wenden Sie sich an:

Telefon: 089/210 33 - 242  
 Fax: 089/210 33 - 297  
 Mail: landkreisinfo@mvv-muenchen.de

Herausgeber:  
Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH (MVG)  
Bereich Konzeption  
Thierschstraße 2, 80538 München  
[www.mvv-muenchen.de](http://www.mvv-muenchen.de)

Gestaltung: Reisserdesign, München  
Text: dialogtext, München  
Fotos: Landratsamt Dachau, Albert Herbst, Stadt Dachau und Gemeinde Haimhausen  
(Das Schloss Haimhausen kann leider nicht besichtigt werden), Walter Matthias Wilbert  
Druck: Peschke Druck, München  
Papier: revive pure white offset 100% recycled fibre, Deutsche Papier

ClimatePartner   
**klimateutral**  
**gedruckt**

Stand: Dezember2010

